

## **116 117 - eine einheitliche europäische Bereitschaftsdienstnummer**

### **Einleitung:**

Die Mobilität der Bürger innerhalb der Europäischen Union (EU) nimmt kontinuierlich zu. Deshalb ist es von großer Wichtigkeit, dass ein Arbeitnehmer oder eine reisende Privatperson in einem nicht lebensbedrohlichen Krankheitsfalle einen einfachen und schnellen Zugang zur medizinischen Versorgung erhält – egal in welchem europäischen Mitgliedsland er oder sie sich gerade aufhält.

Aktuell besitzt aber fast jeder EU-Staat eine andere Struktur und Erreichbarkeit, wenn es um den ärztlichen Bereitschaftsdienst geht.

Ohne hier etwas strukturell vereinheitlichen zu wollen oder zu müssen, wäre es für die Betroffenen jedoch eine große Erleichterung, in einem nicht lebensbedrohlichen Krankheitsfall über eine europaweit einheitliche Telefonnummer medizinische Hilfe während des Wochenendes und außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten zu erhalten, ohne den kostenintensiven Notfall-Dienst „112“ in Anspruch zu nehmen. Es geht um die Schaffung eines europaweit einheitlichen Zuganges zu den weiterhin national sehr unterschiedlichen Systemen.

Auf die Öffentliche Konsultation der EU Kommission (DG INFSO) „Dienste von sozialem Wert in Europa, die für die Nutzung der mit 116 beginnenden, gebührenfreien einheitlichen europäischen Rufnummern in Betracht kommen“ hin reichten die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) Anfang 2007 die Idee einer europaweit einheitlichen Bereitschaftsdienstnummer ein, die auch von der Bundesrepublik Deutschland getragen wird.

Nach anderthalb Jahren aktiven Lobbyings konnte die KVBB am 09.12.2008 vor dem Gremium der nationalen Experten (Informationstechnologien) die erforderlichen Unterstützer aus den EU-Staaten präsentieren. Das Gremium empfahl daraufhin dem im Rahmen der Komitologie agierenden Cocom-Ausschuss (EU Kommission und Mitgliedsstaaten) die „116 117“ für den europäischen Bereitschaftsdienst zu reservieren. Der Cocom-Ausschuss folgte diesem Vorschlag und beauftragte die Kommissionsverwaltung das Verfahren für die Reservierung aufzusetzen. Der Abschluss des Vorgangs wird im 4. Quartal 2009 erwartet.

### **Hintergrund KBV und KVBB:**

Die KBV ist der Dachverband der 17 Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), die die ambulante medizinische Versorgung für gesetzlich Versicherte in Deutschland sicherstellen. Als Einrichtung der ärztlichen Selbstverwaltung sind KVen und KBV Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die KBV vertritt die politischen Interessen der 149.900 niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten auf Bundesebene. Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) ist Initiator des Projektes „116 117“. Im Auftrag der KBV bemüht sie sich um die Reservierung der Nummer auf europäischer Ebene.

### **Weitere Informationen erhalten Sie:**

Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg  
Frau Verena Lehmann-Spalleck  
Telefon: 00 49 (0) 331 23 09 - 233  
E-Mail: [vlehmann-spalleck@kvbb.de](mailto:vlehmann-spalleck@kvbb.de)